Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 29

Rubrik: Schweiz. Gewerbeverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 29

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der

Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Henn-Holdinghausen.

XVIII. Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Aarg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20. Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 18. Oktober 1902.

Wochenspruch: Man mag das Geld auch preisen,
Bei uns gilt Stahl und Eisen.

Schweiz. Gewerbeverein

Leitender Ausschuß.

Kreisschreiben Nr. 194

an die Sektionen des

Schweizer. Gewerbevereins

betreffend

Stellungnahme zum schweizer. Zolltarif.

Die Delegiertenversammlung des Schweizer. Gewerbevereins vom 15. Juni ds. Js. in Frauenfeld faßte nach eingehender Diskussion in Sachen des Zolltarifes den Beschluß, der Zentralvorstand sei beauftragt, auf den Herbst eventuell eine außerordentliche Delegiertenversammlung einzuberufen, um über unsere Stellungnahme zum Referendum zu entscheiden. Ferner soll der Zentralvorstand dahin wirken, daß bei den Vertragsverhandlungen die Gewebe, analog der Landwirtschaft und Großindustrie, vertreten werden.

Die Zentralleitung hat seither je nach dem Stand der Verhandlungen in beiden Räten und nach Besprechungen mit den Berufsgruppen neue Eingaben mit detaillierter Darstellung der von uns vertretenen Forderungen abgehen lassen. Zu gleicher Zeit wurde soviel als tunlich dahin gewirkt die Mitglieder der Räte betreffend unsere Wünsche zum Tarif aufzuklären und zur Unterstützung aufzumuntern.

Die letzten Differenzen zwischen den beiden Räten sind nunmehr ausgeglichen, das Tarifgesetz untersteht, ehe es in Kraft tritt, noch der Referendumsfrist, welche zweifellos nicht unbenutzt verstreichen wird. Mit Neujahr 1903 beginnt die Kündigungsfrist von 12 Monaten für die Tarifverträge, welche die Eidgenossenschaft mit ausländischen Staaten eingegangen ist. Im Laufe des Jahres 1903 müssen neue Verträge vereinbart oder die bestehenden verlängert werden. Unsere Vertragsstaaten haben ihre Tarife entsprechend zu ändern beschlossen, überall im Sinne des tunlichsten Schutzes ihrer eigenen Erwerbstätigkeit. Da unser Land eine Reihe von Exportindustrien hat, die auch zum Teil die landwirtschaftlichen Produkte verarbeiten, so mußte auch unser neuer Zolltarif neben dem Streben des Schutzes unserer nationalen Arbeit gegen Ueberwucherung durch ausländische Produkte noch den Stempel eines Kampftarifes — einer Waffe — erhalten. Die Verträge werden also noch bedeutende Aenderungen am Tarife ergeben.

Unsere Interessen liegen, wie diejenige der Landwirtschaft, in der Hauptsache darin, daß wir die im Lande gar nicht oder nicht genügend erhältlichen Roh- und Hülfsstoffe tunlichst zollfrei bekommen und ferner gegen ausländische Schleuderkonkurrenz geschützt sind.

Die Beschlüsse, welche die eidgenössischen Räte nun seit unserer letzten Delegiertenversammlung gefaßt haben, sind für uns im allgemeinen günstig ausgefallen. Allerdings sind nicht alle Forderungen bewilligt worden, einige Branchen hätten gewiß besser berücksichtigt werden

können, allein in der großen Mehrzahl der Fälle ist nunmehr ein Tarif zu Stande gekommen, der billiger Weise unseren und anderen berechtigten Interessen entspricht. Jedenfalls ist der neue Tarif gegenüber dem bestehenden ein ganz bedeutender Fortschritt; die Ungerechtigkeiten, welche unser gegenwärtiger Zolltarif enthält, sind in dieser Manigfaltigkeit nicht mehr vorhanden. Vergessen darf auch nie werden, daß heutzutage ein Zolltarif niemals allen Bedürfnissen, die sich oft geradezu diametral gegenüber stehen, entsprechen kann.

Wir werden durch eine Zusammenstellung, die nächster Tage erscheint, unsern Sektionen Gelegenheit geben, die bestehenden mit den vorgeschlagenen Ansätzen zu vergleichen. Zweifellos hätten wir mehr erreicht, wenn unsere Vertretung in den Räten stärker gewesen wäre. Wir sind immerhin den einzelnen Herren, die sich unserer Sache annahmen, zu bestem Dank verpflichtet.

Diejenigen Branchen, welche mit Recht noch unzufrieden sind, können voraussichtlich beim Abschluß der Handelsverträge bessere Berücksichtigung finden, sofern die Unterhändler in Verbindung mit dem Bundesrate es verstehen, durch Vereinbarung mit dem Vertragsstaate je nachdem die entsprechenden Zollansätze herabzusetzen oder aber an den Ansätzen unseres Generaltarifes festzuhalten.

Die Wahrung der Interessen unserer produzierenden Bevölkerungsgruppen beim Abschluß der Handelsverträge ist nun, nach Aussage des Vertreters des Bundesrates in der Weise gedacht, daß vor definitivem Abschluß die betreffenden Interessenkreise konsultiert werden sollen. Eine solche Beratung in den verschiedenen Gewerbezweigen mag wegen der Weitläufigkeit der Organisation freilich etwas schwierig sein. Unsere Zentralleitung wird rechtzeitig die nötigen Vorkehrungen treffen.

Unser Zentralvorstand wird anfangs November eine Sitzung abhalten und die Frage der Stellungnahme zum Referendum auf Grund der Frauenfelder Beschlüsse beraten. Zu dem Zwecke möchten wir die Sektionen ersuchen, uns bis zum 31. Oktober mitzuteilen, ob sie:

1. eine außerordentliche Delegiertenversammlung betr. Stellungnahme zum Referendum wünschen;
2. wenn nein, ob sie die Unterstützung des Referendums seitens des schweizerischen Gewerbevereins als im Interesse des schweizerischen Gewerbestandes liegend erachten oder nicht.

(Die eingehenden Antworten würden dann nach Maßgabe der jeder Sektion statutarisch zustehenden Delegiertenzahl nach Stimmen ausgeschieden. Sektionen, welche bis zum 31. Oktober nicht geantwortet haben, würden als der Tarifvorlage zustimmend betrachtet.)

Mit Bezug auf das Referendum ist noch zu bemerken, daß, wenn dasselbe zu Stande käme und sodann die Tarifvorlage in der Volksabstimmung unterliegen würde, es sehr zweifelhaft erscheint, ob in nützlicher Frist eine neue Vorlage geschaffen werden könnte, und wenn es gelänge eine solche zu schaffen, so würde es sehr fraglich sein, ob dieselbe einerseits als wirksame Waffe gegenüber ausländischen Staaten, anderseits für unsere gewerblichen Bedürfnisse besser als die vorliegende dienen würde. Wenn die Handelsverträge auf Grund unseres jetzt noch geltenden Generaltarifes abgeschlossen werden müßten, so wäre das nicht nur ein Unglück für die Gewebe, sondern geradezu eine Landeskalamität zu nennen. Beeile man sich daher nicht mit der Unterzeichnung der Referendumsbogen. Wer gegen den Tarif Stellung nehmen will, hat hierzu noch Zeit, wenn die Resultate der Beratungen in unseren Sektionen, event. in der Delegiertenversammlung bekannt sind. Die Zollfrage ist eine so eminent wichtige Landesfrage, daß man sie nicht nur vom persönlichen Standpunkte aus beurteilen kann. Jedenfalls sollte der schweizerische Gewerbestand die Gesamtinteressen ins Auge fassen, wenn er über die Frage der Annahme oder Verwerfung der Vorlage entscheiden will.

* * *

Neue Sektionen. Der im Kreisschreiben Nro. 193 angemeldete Schweizer. Glasmalerverband ist ohne Einsprache aufgenommen worden. Im ferneren hat sich zur Aufnahme angemeldet der Gewerbeverein Emmenbach und Umgebung mit 25 Mitgliedern.

Wir heißen diese neuen Sektionen bestens willkommen.

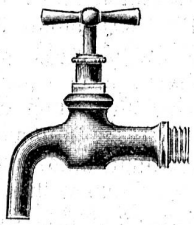
* * *

Telegr.-Adresse: **Armaturenfabrik.** **Telephon 214.**

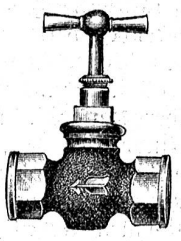
Armaturenfabrik Zürich

Filiale der
Armaturen- und Maschinenfabrik Akt.-Ges.
Nürnberg.

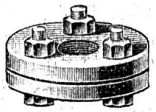
Zürich, Ankerstrasse 110.



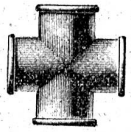
Hähne
Becken
in emaill. Guss,
Fayence oder
Feuerton
Badewannen
Closets.



Wasserleitungs-Artikel
aller Art. 1950



Röhren, Fittings,
Dichtungs-Material,
Werkzeuge.

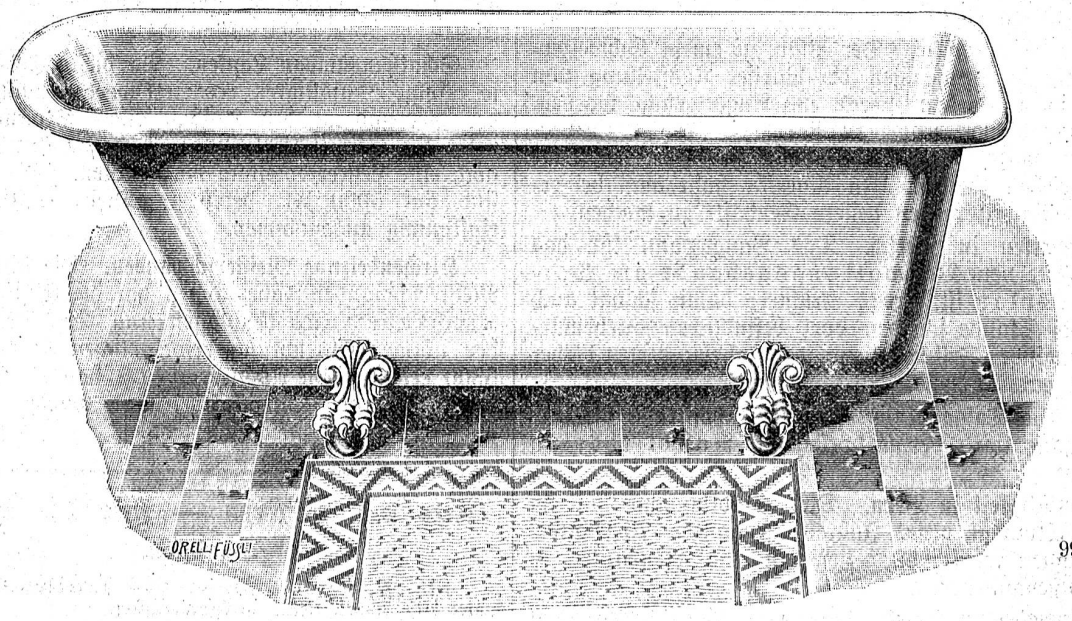


Musterbücher und Preislisten gratis und franko an Wiederverkäufer.

E. Beck & Cie.
Pieterlen bei Biel-Bienne
Telephon **Telephon**
Telegramm-Adresse:
PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für
Ia. Holzcement **Dachpappen**
Isolirplatten **Isolirteppiche**
Korkplatten
und sämtliche **Theer- und Asphaltfabrikate**
Deckpapiere
roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu billigsten Preisen. 362

Munzinger & Co., Zollstrasse 38, Zürich



998 b

Gas-, Wasser- und Sanitäre Artikel en gros.

Den Sektionen, welche Bibliotheken besitzen, können wir auf Wunsch und soweit der Vorrat reicht, folgende Publikationen gratis abgeben:

Statistik des Warenverkehrs der Schweiz mit dem Auslande im Jahre 1901.

Weltausstellung in Paris 1900. Administrativer und technischer Bericht des schweizerischen Generalkommissariates, dem h. Bundesrate erstattet von Gustav Ador, schweizer. Generalkommissär. Mit 38 Ansichten und 17 Plänen. In deutscher und französischer Ausgabe.

Weltausstellung in Paris 1900. Verzeichnis der Auszeichnungen, welche schweizer. Ausstellern und ihren Mitarbeitern zuerkannt wurden.

Mit freundeidgenössischem Gruße!

Bern, den 10. Oktober 1902.

Namens des leitenden Ausschusses des Schweizer. Gewerbevereins:

J. Scheidegger, Präsident.
Ed. Boos-Jegher, Sekretär.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Neubau der Frau Held im Weißenbühl-Bern. Sämtliche Arbeiten an Baumeister Jordi in Bern.

Erstellung von Wärterwohnhäusern zwischen Räterschen und Winterthur an Maurermeister J. Hintermeister in Elsau und U. Trindler, Zimmermeister in Hegi.

Lieferung von 27 Schulbänken für die Gemeinde Trasadingen an Joh. Hausers Söhne, Schaffhausen.

Erstellung einer Scherme und eines Heustadels in der Alp „Erx", Gemeinde Tinzen, an Ch. Ant. Jörg, Maurermeister, in Ems bei Chur.

Umbau der Parterrelokalitäten im Gemeindehaus in Bruggen. Parquetarbeit an J. Nenning in St. Gallen; Zimmer-, Maurer-, Schreiner- und Malerarbeiten an A. G. Schenkers Erben, Lachen-Vonwil.

Schulhausbau Küttigen. Lieferung von 18 Schulfenstern an Lüscher, mech. Glaserei Rohr bei Aarau.

Die Spengler- und Holzzementbedachungsarbeiten für die Druckerei- und Photographieflügel des eidg. Landestopographiegebäudes an Emil Diener, Spenglermeister in Bern.

Wasserleitung auf den Bühl in Nänikon. Eisenarbeit an H. Bachofen, Schmied in Nänikon; Grabarbeit an A. Weber, Landwirt in Nänikon.

Die elektrischen Installationen in den Spitalbauten in Zürich. Kantonsspital mit Annexen an Stirnemann u. Weißenbach in Zürich; Frauenklinik mit Anexen an Büchler u. Pascal in Zürich; Augenklinik an Zellweger in Uster.

Die Korrektion der Rütistraße mit Erstellung der Kanalisation bis zur Ebelstraße und einer Abzweigung in der alten Bergstraße bis zur Dolderbahn in Zürich an Baumeister C. Diener, Zürich V.

Schulhaus an der Kernstraße in Zürich. Erd- und Maurerarbeit an Baumeister C. Höllrigl in Zürich III.

Wasserversorgung Hornussen an Baumeister Erne in Leibstadt.

Wasserversorgung Dutgien (Gemeinde Valendas). Lieferung und Legung der Röhren an Jos Albin, Schlossermeister in Ilanz; Grabarbeit an H. Bordole, Bauunternehmer in Ilanz; Holzbrunnenerstellung an Balt. Buchli, Zimmermann in Dutgien-Valendas.

Wasserversorgung Unterschlatt (Thurgau). Hauptleitungsnetz an Guggenbühl u. Müller, Zürich; Hausinstallationen an Frei u. Küchli in Dießenhofen.

Wasserversorgung Untersteinach (St. Gallen). Liefern und Legen der Röhren, Schiebern, Hydranten und Straßenhahnen an Karl Frei, Install.-Geschäft in Rorschach.

Feuerwehrhauptdepot im Lützelhof Basel. Die Installation der Gas- und Wassereinrichtungen und der Abortanlagen an A. Pflüger, Spenglermeister in Basel.

Bau eines Straßenzuges Unterhalten-Breitschachen-Grütterwasen bei Engelburg an Bauunternehmer Alfred Nagel in Ebersweil.

Neubauten im Stadtspitalareal „zur Biene" in Chur. Sämtliche Malerarbeiten an Johann Schwarz, Malermeister in Chur.

Haldenstraßekorrektion Goßau an Louis Masneri, Akkordant in Bruggen.

Wasserversorgung Somvix (Graubünden) an J. Willi, Sohn, Maschinenfabrik, Chur.

Erstellung des Waldweges im Hoggen (Gemeinde Bellach) an Stefani Vitelli, Bauunternehmer, Zuchwil (Solothurn).